

PACKENDES „RACE OF CHAMPIONS“ MIT DEM KTM X-BOW



Rund 65.000 Fans in der Düssldorfer Esprit-Arena und Millionen vor den

Fernsehgeräten erlebten am Samstag und Sonntag ein mehr als würdiges Finale

einer tollen Motorsport-Saison. Die besten Rennfahrer der Welt aus

verschiedensten Motorsport-Disziplinen gaben sich beim „ROC“ ein Stelldichein, um das beste Team im „ROC Nations Cup“ sowie den besten Piloten im „Race of Champions“ zu küren. Als einer der Hauptdarsteller fungierte dabei auch der X-BOW aus dem Hause KTM. Der österreichische Supersportwagen stand den Fahrern zum dritten Mal in Folge (nach dem ROC Wembley 2008 und dem ROC Beijing 2009) zur Verfügung – und wurde von den „Besten der Besten“ in diesem Jahr besonders gelobt: Mit geändertem Set-Up und einer speziellen Reifenkombination war der Carbon-Racer perfekt zu fahren, die Piloten revanchierten sich mit spektakulären Drifts und packenden Duellen, die teilweise nur mit Hundertstelsekunden-Abstand entschieden wurden.

Das erste Highlight stand am Samstagabend am Programm, als die Nationen-Teams den Sieg im „ROC Nations Cup“ unter sich ausmachten. Wie schon in den Jahren zuvor kristallisierten sich die englische bzw. die deutsche Paarung als Favoriten heraus, wobei Michael Schumacher und Sebastian Vettel einige Anfangsschwierigkeiten hatten. Schumacher musste für Vettel in die Presche springen, im spektakulären Finale setzten sich die Lokalmatadoren dann aber gegen Jason Plato und Andy Priaulx durch, und der Jubel in der Esprit-Arena kannte keine Grenzen. Der frischgebackene Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel gewann somit gemeinsam mit seinem Vorgänger Michael Schumacher bereits zum vierten Mal in

Folge den „ROC Nations Cup“ und war dementsprechend begeistert: „Als wir auf die Strecke gefahren sind, war die Stimmung unbeschreiblich“, was im offenen KTM XBOW natürlich noch viel besser zur Geltung kam. „Dass wir dann hier in Deutschland bei unserem Heimspiel auch noch gewinnen konnten, ist sehr speziell und freut mich wahnsinnig, auch für die vielen Fans, die uns angefeuert haben!“

Im „Race of Champions“ am Sonntag waren Schumacher und Vettel dann nicht so glücklich: Zuerst mussten sie gegeneinander antreten, wobei sich Vettel gegen Schumacher durchsetzen konnte. Der absolute Star des Rennens war aber Nachwuchs-Pilot Filipe Albuquerque, der zuerst gegen Vettel und im Finale sogar gegen Rallye-Rekordweltmeister Sebastien Loeb gewann. Der A1-GP-Pilot aus Portugal hatte sich im Finale des „ROC Portugal“ für Düsseldorf qualifiziert und fuhr unter anderem im KTM X-BOW zu seinem sensationellen Gesamtsieg.